



Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Medienmitteilung
Zug, 1. September 2026

Trockenheit und Unwetter belasten den Schweizer Obstbau

Anhaltende Hitze, Trockenheit, knappe Wasserressourcen und schwere Hagelschäden setzen die Schweizer Obstproduzentinnen und Obstproduzenten unter Druck. Der Schweizer Obstverband (SOV) fordert faire Markt- und verlässliche Rahmenbedingungen, damit die Versorgung mit Schweizer Früchten langfristig gesichert werden kann.

Die Wetterextreme der vergangenen Wochen stellen den Schweizer Obstbau vor grosse Herausforderungen. Die langanhaltende Trockenheit setzt den Kulturen zu und erschwert die Produktion. Trotz der schwierigen Bedingungen engagierten sich die Schweizer Obstproduzentinnen und Obstproduzenten mit grossem Einsatz, um die Versorgung mit qualitativ hochwertigen einheimischen Früchten sicherzustellen. Zusätzlich verschärfte wurde die Situation durch einen starken Hagelzug am vergangenen Freitag, der in mehreren Anbaugebieten erhebliche Schäden an den Früchten verursachte.

Wirtschaftlicher Druck nimmt zu

Für die Obstbaubetriebe treffen diese Wetterextreme auf eine Zeit steigender Produktionskosten. Bewässerungsmassnahmen, Investitionen in Schutzvorrichtungen und ein höherer Arbeitsaufwand erfordern zusätzliche Mittel. Gleichzeitig erwartet der Markt qualitativ hochwertige und nachhaltig produzierte Schweizer Früchte. Damit diese Leistungen auch künftig erbracht werden können, braucht es entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine faire Preisgestaltung.

Der Schweizer Obstverband betont, dass die besonderen Anforderungen an die Produktion und der damit verbundene Mehraufwand bei der Preisgestaltung berücksichtigt werden müssen. So Jimmy Mariéthoz, Direktor des Schweizer Obstverbands: «Wer hochwertige Schweizer Früchte produziert und gleichzeitig die Folgen von Wetterextremen bewältigt, darf nicht zusätzlich durch Tiefpreisstrategien unter Druck geraten.» Der SOV fordert alle Akteure der Wertschöpfungskette auf, der Verantwortung gerecht zu werden.

Handlungsbedarf auf politischer Ebene

Der Schweizer Obstverband fordert von Politik und Behörden verlässliche Rahmenbedingungen, damit sich die Betriebe besser an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Dazu gehören insbesondere einfache Bewilligungsverfahren für Schutzvorrichtungen gegen Wetterextreme, die Förderung von Wasserrückhaltebecken, Bewässerungs- und Witterungsschutzinfrastrukturen sowie wirksame Pflanzenschutzmassnahmen. Nur mit verlässlichen Rahmenbedingungen und fairen Marktbedingungen kann die langfristige Versorgung der Schweiz mit einheimischen Früchten sichergestellt werden.

Weitere Informationen:

Chantale Meyer • Abteilungsleitung Marketing / Kommunikation
chantale.meyer@swissfruit.ch • +41 41 728 68 70

Der Schweizer Obstverband (SOV) setzt sich für die Interessen der Obstbranche ein. Ziel des nationalen Branchenverbandes sind gute Rahmenbedingungen für die Produktion und die Verarbeitung. Der SOV vertritt die Interessen der rund 10 500 Akteure der Obstbranche gegenüber Behörden, weiteren Berufsverbänden und der Öffentlichkeit. Wichtige Dienstleistungen sind: Brancheninformation, Absatzförderung einheimischer Früchte und Obstprodukte, Aus- und Weiterbildung.